

Ein interessanter Klotener Herbstanlass

Eine total verrückte Geschichte



Die viermotorige Schönheit in ihrer ganzen Eleganz



Vera Erat-Kuhn, Regina Jud-Hofer und Martina Rupp-Betz (v.l.) genossen den Oldies-Herbstanlass in Kloten.

Olav Brunner

Die Lockheed Super Constellation ist das schönste viermotorige Flugzeug, das je gebaut wurde. Wieso die amerikanische Schönheit heute in der Schweiz startet und landet, davon erzählte Captain Ernst Frei den 130 Oldies am Herbstanlass im Klotener Stadtsaal.

Es ist nicht nur eine verrückte Geschichte, sie ist geradezu unglaublich. Irgendwo in den USA stand ein Super Constellation-Beinahewrack herum. Ein paar Schweizer setzten sich in den Kopf, die alte Lady aufzumöbeln und für den Preis von 120 000 Dollars vor der Verschrottung zu bewahren. Unser Kollege Ernst Frei war federführend mit dabei. «Es war eine total spinnige Idee», gibt er freimütig zu. Nur die paar Enthusiasten glaubten daran, dass die Connie, wie sie liebevoll genannt wird, jemals

in den Schweizeralpen herumfliegen wird. «Als wir das Flugzeug in Amerika für einen Testflug auftanken wollten, floss das eingefüllte Benzin in gleicher Menge aus den lecken Tanks unten wieder aus», erzählte Frei. Erst nach mehrmonatigen Flickarbeiten gelang endlich der erste Flug.

Nach drei Jahren und auf den Tag genau 100 Jahre nach dem ersten Motorflug der Gebrüder Wright, am 17. Dezember 2003, gehörte das Flugzeug endgültig den Optimisten aus der Schweiz. «Wir sind mit dem Kauf ein grosses finanzielles Risiko eingegangen», ist sich Frei bewusst. «Aber es hat sich gelohnt.» Der Überflug in sechs Etappen nach Basel, im meist nicht über vier Grad warmen Cockpit, war eine Geschichte für sich. Zwei Mal streikte das Bugfahrwerk, aber mit einer Dachlatte und einer harten Landung konnten auch diese Probleme gelöst werden. Pünktlich



Ernst Frei

am 8. Mai 2004, wie langfristig geplant, landete die Super Connie in Basel.

Weitere Überraschungen blieben nicht aus. Neben mühsamer Überzeugungsarbeit bei den Bewilligungsbehörden zeigten sich bei Routinekontrollen in beiden Flügeln so grosse Korrosionsschäden, dass aufwendige Reparaturen unumgänglich wurden. Der Flugbetrieb musste im Jahr 2010 eingestellt werden. Dank der finanziellen Hilfe durch einen der Hauptsponsoren, Uhrenfabrikant Breitling, gelang es, das Flugzeug wieder auf Vordermann zu bringen und in der Schweiz zu immatrikulieren.

Ein weiterer wichtiger Sponsor, SR Technics, liess 15 Lehrlinge während 700 Arbeitsstunden der 1956 gebauten Connie in mühseliger Handarbeit den mehrschichtigen Lack abschleifen. Heute glänzt die betagte Dame im neuen Farbenkleid und befindet sich in einem tadellosen Zustand. Im letzten Rekordjahr flog die Connie ohne Probleme über 60 Stunden. Allerdings braucht es dazu einen gewaltigen Aufwand. 5000 bis 7000 Stunden Wartungsarbeiten pro Jahr sind nötig, um einen sicheren Flugbetrieb zu gewährleisten.

Fortsetzung Seite 2

Lieber Mitglieder der Swissair Oldies

Ungenau adressierte Post bleibt auf der Strecke! So berichtete unlängst der Winterthurer Landbote und fügte an, dass die Post bei Massensendungen – so zum Beispiel beim Versand der «OldiesNEWS» – keine Adressnachforschungen mehr betreibt. Weil die Postboten heute mehrere Routen betreuen, kennen sie nicht mehr alle Bewohner. Die Zeiten sind also vorbei, als eine spontan versandte Postkarte mit ungefährender Adresse eine gute Chance hatte, den Weg zum Empfänger zu finden.

Lässt sich heute die Empfänger-Adresse nicht ermitteln, werden die Briefe an den Absender, falls bekannt, zurückgeschickt. Ist dies nicht möglich, werden sie vernichtet. Im vergangenen Jahr habe es insgesamt 60 Millionen (!) Briefe mit Adressproblemen gegeben, bestätigt die Post-Sprecherin.

Im Mitgliederdienst der Swissair Oldies betreue ich etwas mehr als 1300 Adressen. Für jeden Versand, für jede Einladung, sei es zum Mai-Bummel, zum Jahres- oder Herbstanlass, ist es enorm wichtig, dass Ihre Adresse bei mir korrekt erfasst ist. Selbstverständlich versuche auch ich, über das elektronische Telefonbuch die genaue Adresse eines Mitglieds ausfindig zu machen. Da die Eintragungspflicht im Telefonbuch aufgehoben ist, gestaltet sich diese Nachforschung oftmals als erfolglos.

Daher mein Aufruf an Sie alle, nicht nur Ihre Bekannten, Verwandten, Freunde und Behörden, mich über die noch so kleinste Änderung in Ihrer Adresse mittels E-Mail oder der altbewährten Adressänderungskarte zu informieren. Nur so können wir garantieren, dass Sie zweimal jährlich in den Genuss der beliebten Swissair-Post kommen.

Ich bin Ihnen auch dankbar über Hinweise zu verstorbenen Mitgliedern unserer Vereinigung. Oftmals bleibt eine Meldung von Angehörigen an mich aus. Erst mit der Rücksendung und dem entsprechenden Vermerk durch die Post erfahre ich davon. Oldies-Mitglieder, deren Post trotz aller erdenklichen Nachforschungsmöglichkeiten nicht zugestellt werden kann, müssen wir dann leider von der Mitgliederliste streichen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe, damit ich eine vollständige und korrekte Adresskartei führen kann.

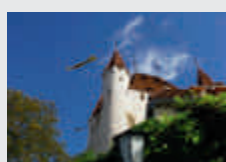
Peter Schüpbach

Vorstandsmitglied und zuständig für den Mitgliederdienst der Swissair Oldies

Inhalt:

Regionalgruppe Ostschweiz	5 und 6
Churer Stamm	6
Treffmöglichkeiten	7
Termine	7
Swissair-Fahnenübergabe in Laax	7
Inflight Entertainment	8
Wir gedenken	8
Adressen/Impressum	8

«Get together» in Thun



Alte Bekannte an einem schönen Ort treffen

Seite 2

Basler Oldies



Besuch im MONTEVERDI-Museum

Seite 3

Ausflug der Tessiner Oldies



Petrus war in bester Laune

Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

Ernst Frei begeisterte die Oldies im Stadtsaal Kloten mit seinem Vortrag, begleitet von eindrucklichen Bildern. Bei einigen Ehemaligen kam sogar Wehmut auf, als sie durch die Schilderungen an ihre eigenen Flüge auf den mit Kolbenmotoren bestückten DC-6 und DC-7 der Swissair und Balair erinnert wurden. Beim anschliessenden Apéro und Nachtessen fand der von Vizepräsidentin Evelyne Meier tipptopp organisierte Herbstanlass ein würdiges Ende.

Damit man in der einzigen weltweit noch für Flüge mit Passagieren zugelassenen Super Constellation mitfliegen darf, braucht es eine Mitgliedschaft bei der Super Constellation Flyers Association SCFA. Die Vereinigung zählt heute über 3500 Mitglieder. 70 Connie-Fans engagieren sich für den Unterhalt sowie die Administration und sind für den Betrieb verantwortlich. Zwei Piloten, ein Flight Engineer und zwei Hostessen begleiten die jeweils 35 mitfliegenden Passagiere auf Rundflügen oder bei Luftfahrtshows. ■

Super Connie-Pilot Ernst Frei

Seine Fliegerkarriere begann Ernst Frei bei der guten alten Swissair als Copi auf der DC-9, wechselte auf die DC-8 und flog während 12 Jahren als Captain auf der DC-9-81. Dann kam der grosse Sprung auf den Jumbo B-747, der im Januar 2000 bei der Swissair seinen Letztflug absolvierte. Frei schulte auf die MD-11 um und flog den Dreistrahligen bis ihn das Grounding am 2. Oktober 2001 in den vorzeitigen Ruhestand spedierte.

Heute leistet der 67-jährige Ernst Frei im Sommer ein Arbeitspensum von bis zu 80 Prozent für das Projekt Super Connie. Im Winter, wo wegen fehlender Heizung und Enteisungsanlage nicht geflogen wird, sind es immer noch 60 Stellenprozente. Für sein ehemaliges Hobby, Kapitän auf dem Greifensee, bleibt ihm keine Zeit mehr. (bru)

Jahresanlass vom 20./21. September 2014

«Get together» in Thun

Bericht: Max Bliggenstorfer
und Kathrin Kraus

Fotos: Esther Arnet und Carla Danz

Treffpunkt für den diesjährigen Jahresanlass war der Welcome Desk beim Bahnhof Thun. Bei wolkenlosem Himmel und sommerlichen Temperaturen trudelten nach und nach die Oldies ein. Dass aufgrund einer Fahrleitungsstörung zwischen Aarau und Olten die Züge aus der Ostschweiz mit grossen Verspätungen eintreffen würden, machte rasch die Runde. Statt fahrplanmässig im Zug vom Flughafen ohne Umsteigen bis Thun fahren zu können, stiessen viele Oldies über Umwege zum Bestimmungsort. In einem übervollen Zug erreichten sie schliesslich Thun und mit dem Bus Schloss Oberhofen. Es reichte gerade noch für einen Kaffee und ein Stück Kuchen, bevor sie mit dem Schiff wieder zurück nach Thun mussten.

Um 12.40 Uhr verliessen diejenigen Oldies, welche es rechtzeitig bis ins Berner Oberland geschafft hatten, an Bord der «Blüemlisalp» Thun und fuhren nach Oberhofen. Zu Fuss ging es weiter zum gleichnamigen Schloss. Dieses liegt in einem wunderschönen Park direkt am Thunersee, mit einmaliger Aussicht auf die Alpen, inkl. Eiger, Mönch und Jungfrau. Von den kundigen Führern erfuhren die Oldies die abwechslungsreiche Geschichte dieses denkmalgeschützten Gebäudes. Bei Kaffee und Kuchen (von der Vereinigung offeriert) im Schlosscafé wurde anschliessend rege diskutiert, gelacht, fotografiert und in Erinnerungen geschwelgt. Dort durften wir auch die Nachzügler, welche es dann doch noch irgendwie nach Thun geschafft hatten, begrüssen. Kurz vor 16.00 Uhr reisten wir auf dem Seeweg wieder zurück nach Thun.

Einzeln oder in kleinen Gruppen fanden sich die Oldies im Hotel Seepark ein, wo ab 18.00 Uhr auf der Terrasse der von der Vereinigung offerierte Apéro serviert wurde. Wie üblich, fand am Eingang die obligate Kontrolle durch charmante Oldies statt. Das schöne Wetter trug bestimmt viel bei zur guten Stimmung. Ab 19.00 Uhr erwarteten uns im Saal Genève festlich gedeckte Tische und aufmerksames Personal. Von den Wänden grüssten schöne alte Swissair-Uniformen, auf einer grossen Leinwand wechselten sich Bilder vergangener Anlässe ab. John Hüsey begrüsst die 131 Anwesenden und dankte den Organisatoren, Helferinnen und Helfern. Unsere Präsidentin Hortensia Ernst-Eggenberger schloss sich diesen Worten an. Schweigend gedachten wir den beiden im laufenden Jahr verstorbenen Mitgliedern Silva Schrank und Bibi Gehring.



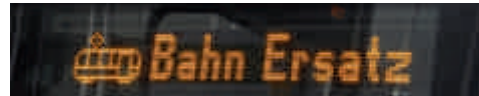
Das Geld liegt auf der Strasse...



Die zwei hatten während vieler Jahre grosse Arbeit geleistet für die Oldies-Vereinigung.

Schon kurz nach dem feinen Dessert verliessen uns die ersten Oldies wieder. Erstaunlich viele kehrten noch in der Nacht nach Hause zurück. Doch an der Hotelbar beendeten einige Unermüdete den schönen Tag mit dem obligatorischen Night Cup.

Am Sonntag fand die sehr aufschlussreiche Stadtführung statt. Die Wettervorschau verhies wenig Gutes: Wolken, böiger Wind und teilweise heftige Regenschauer. Um 10.00 Uhr trafen wir uns vor Thun Tourismus. Die Sonne zeigte sich zwischen den Wolken – wenn Engel reisen! 35 Oldies zeigten sich interessiert, einen Teil der Zähringerstadt etwas besser kennenzulernen. Die beiden ehemaligen F/As, Elisabeth Mettler-Mosimann (Oldies-Mitglied) und Elsbeth Aebersold von Thun Tourismus, waren bereit,



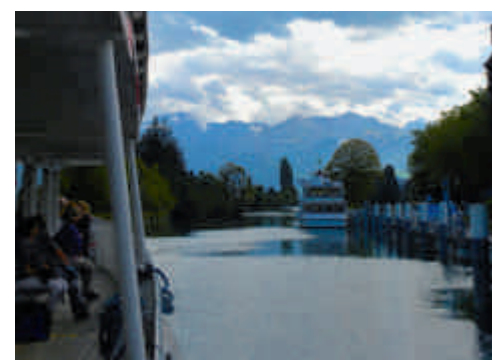
die beiden Führerinnen



uns in zwei Gruppen durch die Strassen und Gassen zu führen.

Während vieler Jahre trat der Thunersee bei starkem Hochwasser über die Ufer und zog die Stadt in Mitleidenschaft. 2009 wurde deshalb ein dritter Seeablauf, ein 900 m langer Entlastungsstollen, fertiggestellt. Über die obere Schleuse erreichten wir die Altstadt. Überall leuchteten weisse, rote und gelbe Blumen, die Farben des Stadtwappens von Thun, zum Gedenken daran, dass Thun vor 750 Jahren, im Jahre 1264, von den Kyburgern das Stadtrecht erhielt.

Vor der AEK Bank 1826 liegt das Geld buchstäblich auf der Strasse. Bei der Neugestaltung des Platzes wurden Schweizer Münzen im Wert von 1826 Franken in den Boden eingelassen, inkl. elektronischer Überwachung. Beeindruckt hatte uns das Zunfthaus zur Schmieden. Das Zunftwesen



jedoch (4 Zünfte) wurde 1865 aufgehoben. Die gedeckte Kirchentreppe führte uns auf den Schlossberg zum wuchtigen Schloss, welches mit der in der Nähe stehenden Kirche das Stadtbild beherrscht. Von da genossen wir die Aussicht auf die Altstadt.

Über steile Treppen hinab gelangten wir zur unteren Hauptgasse mit den Hochtroits beidseitig der Strasse und weiter zum Rathausplatz mit den prächtigen ehemaligen Zunfthäusern zu Metzgern und Pfistern (heute Hotel Krone). Zudem trafen wir auf den Umzug zum Fulehung (fauler Hund) mit Musik und Schweineblasen schwenkenden Teilnehmern. Dieser Brauch geht auf die Schlacht von Murten zurück.

Am Mühleplatz an der inneren Aare beendeten wir unseren spannenden Rundgang mit einem herzlichen Dankeschön an unsere beiden Thuner Damen. ■

Liebe Swissair Oldies

Was planen unsere Regionalgruppen? Wie sieht das Jahresprogramm der Oldies aus? Neuigkeiten aus der Fliegerei und interessante Links findet man auf unserer aktuellen, von Kathrin Kraus gepflegten Homepage. Ein Besuch lohnt sich: www.swissaioldies.ch

Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz

Treffen im MONTEVERDI-Automobilmuseum, Binningen

Bericht: Brigitte Laubi-Gammeter
Fotos: Elisabeth Hürlimann

Am 26. November 2014 genossen die Basler Swissair Oldies eine sensationelle Führung im weltbekannten MONTEVERDI-Automobilmuseum. 25 Damen und Herren liessen sich vom Leiter des Museums verzaubern. «Verzaubern» – das war wirklich Tatsache!

Peter Monteverdi, geboren im Jahr 1934 in Binningen BL (verstorben 1998), war ein Schweizer Rennfahrer, Autobauer und der Gründer der Automarke MONTEVERDI. Sein Vater, Rosolino Monteverdi, betrieb von 1924 bis 1956 eine Automobilwerkstatt. Peter erlernte den Beruf des Kraftfahrzeugmechanikers beim Traktorenhersteller Vevey sowie beim Schweizer Lastwagenfabrikanten Saurer (gibt's ja leider nicht mehr!). Nach dem Tod des Vaters übernahm er im Alter von nur 22 Jahren den Binninger Betrieb und baute ihn zu einer Vertretung für Luxusfahrzeuge und zur Herstellung von eigens konstruierten Rennwagen aus.

Er selber nahm an etwa 80 Rennen in ganz Europa teil: Berg-, Rund- und Langstreckenrennen, wie das 1000-km-Rennen auf dem Nürburgring. Ab 1960 kamen nur noch Eigenkonstruktionen von ihm zum Einsatz. Nach einem schweren Unfall auf dem Hockenheimring beschloss er, das Rennfahren aufzugeben und sich fortan ganz dem weiteren Aufbau seiner Firma zu widmen.

Monteverdi kreierte absolute Traumautos: Die feinen, eleganten Linien dieser Automobile waren einzigartig, damals alles handgefertigt von etwa 50 Mechanikern. Diese exklusiven Modelle hatten aber auch ihren Preis und er verkaufte viele in die arabischen Staaten. Jedes Automobil war auf seine Art ein Unikat. Im Museum sind auf drei Stockwerken mit insgesamt 4000 m² etwa 70 Modelle ausgestellt! In Glaskästen kann man über 11 000 Modelle diverser Automarken bewundern – eine Augenweide!

Das Museum befindet sich in privater Hand und die Automobile sind unverkäuflich. Diesen wunderbaren Abend und den Rundgang mit den glänzenden Schönheiten haben wir voll genossen!

Danach traf sich das illustre Grüppchen zum Essen und Plaudern in einem nahegelegenen Restaurant. Wir erinnern uns gerne an einen unvergesslichen Abend und an ein äusserst empfehlenswertes, einzigartiges Museum. ■



Oldies Ticino

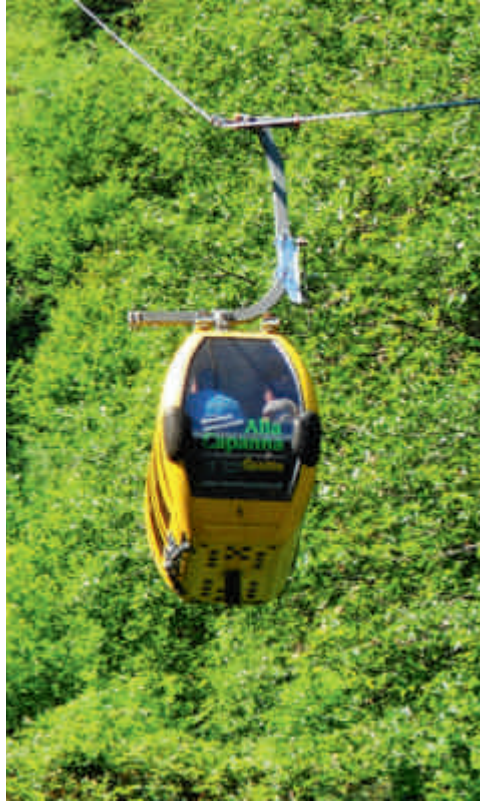
Apéro auf dem «Balcone d'Italia»

Bericht: Bodo von Alvensleben
Bilder: Kurt Wegmüller

Wir, 16 Tessiner Oldies, trafen uns bei herrlichem Wetter am Bahnhof Maroggia für unseren Ausflug auf den «Balcone d'Italia» auf der Spitze des Sighignolas. Via val Mara und Lanzo brachte uns der Zug auf diesen herrlichen Aussichtsberg, wo wir um etwa 12.00 Uhr den Apéro einnehmen durften. Danach fuhren wir zurück zum Crotto Dogana in Lanzo, mit anschließendem Lunch im Lanzo d'Intelvi. ■



Capanna Monte Comino



Unsere Viererkabine



Meinrad Hüsler



Karl Fischer



Renate Käppeli und Charlotte Hüsler-Hänni



Edith Fischer-Zeugin



Evelyne Borkowetz-Filliol

Regionalgruppe Ostschweiz

Klangweg-Wanderung auf der Alp Sellamatt

Christian Gantenbein

Bei allerschönstem Spätsommerwetter trafen wir uns am Mittwoch, 24. September 2014, in Alt St. Johann im Obertoggenburg. Anschliessend spazierten wir zur Sessellift-Talstation, welche uns auf die 1390 m hohe Alp Sellamatt hinaufbrachte. Auf der anderen Talseite grüsste das Alpsteingebirge mit seinem höchsten Berg, dem 2502 m hohen Säntis. Das Panorama wirkte wie ein Gemälde.

Langsam, aber sicher kamen alle 28 Oldies in Sesseln oder Luftseilbahnkabinen den Berg hoch. Das Mittagessen im Restaurant der Alp Sellamatt konnte serviert werden. Der Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse sowie die Siedwurst mit Hörnli und Apfelmus schmeckten uns prima. Natürlich gab es auch eine vegetarische Variante.

Danach ging's los auf den Klangweg. Bei jeder Station durfte man spielerisch verschiedene Geräusche und Klänge ausprobieren, von der knarrenden Baumrutsche über den Zugspecht, welcher oben am Baum klopft, bis zum Flötenzaun, dem man mit Hineinblasen verschiedene Melodien entlockte.

Am Heitersten war aber die Glockenbühne. Unzählige Glöcklein und Schellen hingen da an Ketten von einem Holzgerüst runter. Wenn man durch dieses Glockendickicht hindurchlief, tönte es, als ob eine fröhliche Schaf- oder Ziegenherde daherkäme. Mit so viel Kurzweil waren wir im Nu bei der Itios-Bahnstation.

Einige Oldies marschierten weiter, um den ganzen Klangweg bis Oderdorf Wildhaus abzuwandern, die anderen fuhren mit der Zahnradbahn wieder hinunter ins Tal nach Unterwasser und von dort aus der kleinen friedlichen Thur entlang talauswärts bis Alt St. Johann.

Der Kreis hatte sich geschlossen, wir waren wieder am Ausgangspunkt unserer Rundwanderung. Nach der Verabschiedung reisten die einen im Postauto, die anderen im Privatauto glücklich und zufrieden nach so einem schönen Tag wieder heimwärts.

Vielen Dank den Organisatorinnen Astrid Jud und Esther Gemperli. ■



Regionalgruppe Ostschweiz

Krippenmuseum Stein am Rhein



Esther Arnet

Traditionsgemäss beginnen wir die Adventszeit mit einer Besichtigung des Krippenmuseums in Stein am Rhein am 4. Dezember 2014.

Im Hotel Adler treffen sich 20 Oldies zuerst zum Mittagessen. Anschliessend, um 14.30 Uhr, beginnt die Führung zur Ausstellung im Nachbarhaus. 500 Krippen stehen im ältesten Haus von Stein am Rhein (gebaut 1302).

Wir bewundern Einzelstücke aus allen möglichen Ländern. So manche Erinnerungen und «Déjà-vus» werden unter uns ausgetauscht. Anstelle von Eseln und Kühen sieht man aber auch Panther und Gürteltiere neben den Krippen stehen. Das Jesuskind nackt und Maria und Josef als küssendes Liebespaar werden ebenfalls dargestellt!

Nach der Führung wird im hauseigenen weihnachtlich geschmückten Bistro angeregt weiterdiskutiert und im Museumsshop noch eingekauft. Wir sind uns einig, ein Besuch im Krippenmuseum Stein am Rhein lohnt sich!

Mit guten Wünschen für die kommenden Festtage verabschieden wir uns. Ein unvergesslicher Tag geht zu Ende! ■

Churer Stamm

Impressionen vom Höck am 2. Oktober 2014

Christian Gantenbein



Marlis Giger, Beat Speck, Edith Hössle-Roffler, Rico Bächli, Hanspeter Siegenthaler, Christian Gantenbein, Silvia Speck, Charlotte Camenzind-Mitchell



Aus dem Vorstand

Swissair-Fahnenübergabe in Laax

Am 24. August konnte der Vorstand zwei Swissair-Fahnen aus dem Nachlass von Silva Schrank übernehmen. Die Stimmung war eher getrübt, war doch geplant, dass Silva am Anlass der Regio-Gruppe Südostschweiz in Laax die Fahnen persönlich übergeben würde.

Auch ein Vermächtnis von Silva sind die Hunderten von Fotos und einige alte Uniformteile, welche sie uns für das Jahrestreffen 2014 in Thun bereitgestellt hatte.

Wir danken allen Oldies Südostschweiz, die mitgeholfen haben, im Sinne von Silva alles zusammenzutragen und uns zu übergeben. Wir werden Silva sehr vermissen!

Für den Vorstand, die Aktuarin



Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals
Fondation du Personnel Swissair pour l'aide aux enfants
Swissair Staff Foundation for children in need



Zukunft des Swissair-Kinderhilfswerks

September 2014

Liebe Spenderinnen und Spender

Unsere Stiftung ist zweifellos eine Erfolgsgeschichte. Für den Erfolg gibt es wie überall handfeste Gründe. In erster Linie sind Sie es, unsere treuen Spenderinnen und Spender, sowie das Engagement des Stiftungsrates, die über viele Jahre für Kontinuität gesorgt haben.

Kontinuität ist wichtig. Erneuerung jedoch auch. Vor allem im Ausschuss unseres Stiftungsrates suchen wir immer wieder Leute mit neuem Elan und neuen Ideen. Die Blutauffrischung ist uns bis anhin stets gelungen. Kürzlich konnten wir in Cristina Feistmann (Legal) und Stefan Angst (Fundraising) zwei neue junge Mitglieder mit breiter professioneller Erfahrung gewinnen.

Nicht nur die Mitglieder des Stiftungsrates werden älter, sondern auch unsere treuen Spenderinnen und Spender. Aus diesem Grunde erlauben wir uns, ein delikates Thema anzusprechen, das wir bis heute ganz bewusst gemieden haben. Es geht um Legate und Erbschaften, die wir in den letzten Jahresberichten als Spenden separat ausgewiesen haben und die sich zwischen 2010 und 2013 in der Höhe von 150 000 bis 190 000 Franken bewegten.

Die heutigen Pensionierten gehören zu der Generation, die erstmals in den vollen Genuss einer Rente aus AHV und Pensionskasse kommt. Sie ist die erste Generation, die sich auch mit einem «normalen» Salär über die Jahrzehnte der Berufstätigkeit möglicherweise ein gewisses Vermögen

auf die Seite legen konnte. Bei vielen ist oft die Feststellung zu hören: «Uns geht es wirklich gut.» Es wäre schön, man könnte diese Aussage auch in vielen anderen Ländern machen, vor allem in der Dritten Welt.

Wer Kinder und Grosskinder hat, überträgt diesen in der Regel das Vermögen, ganz im Sinne des Erbrechts und des «Generationenvertrags». Anderen, die keine direkten Erben haben, stellt sich jedoch die Frage, wer dereinst in den Genuss der Hinterlassenschaft kommen soll und welche Aufteilung vorzunehmen wäre.

Wir alle hoffen und wünschen, dass es unser Kinderhilfswerk noch sehr lange geben wird. Legate und Beiträge aus Erbschaften tragen substanziell dazu bei, die Zukunft der Stiftung zu sichern.

Für Ihre Spenden danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Stiftungsrat:
Robert Amgwerd, Stefan Angst, Alain Antille (Swiss), Gustav Bader (Ehrenpräsident), Erika Barkai, Roland Bentele, Hansjörg Boksberger, François Clavadescher, Silvia Ditzler (Swissport), Cristina Feistmann, Rainer Fröhlich, Heinz Gretler, Pierrette Homberger (Swiss), Marcel Hungerbühler, Martin Junger, Werner Krummenacher, Bernard Looser (Swiss), Armin Lüthy, Eva Marti, Myrta Meichtry, Margrit Messmer, Matthias Meuwly, Matthias Moelleney, Ursula Rosenberger, Claudia Ruggaber (Swissport), Fernand Schmid, Walter Vollenweider, Daniela Weis (Rega), Evi Zumsteg (Swissport)

Swissair Oldies

Termine 2015

siehe auch www.swissairoidies.ch

13. Mai
29. August
18. November 2015

Maibummel von Horgen zur Halbinsel Au
Let's get together, Jahrestreffen in Schaffhausen
Herbstanlass in Kloten

Stamm Zürich

jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 16.00 Uhr
in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich

Stamm Thalwil

jeweils am ersten Dienstag der geraden Monate
ab 14.00 Uhr im Hotel Sedartis am Bahnhof Thalwil

Regio-Treff Winterthur

jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate
ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater,
Stadthausstrasse, Winterthur

Stamm Chur

jeweils am ersten Donnerstag des Monats ab 16.00 Uhr
im Bestwestern Hotel Sommerau in Chur

SwissAir Inner-CH Treff (T) jeweils am letzten **Dienstag** der ungeraden Monate
(ausser 28. Juli) ab 15.00 Uhr Restaurant Murmatt,
AAL Luzern (öV: Luzern Allmend/Messe,
Auto: Gratis-Parking beim Restaurant Murmatt)

Regionalgruppe Tessin

jeden Donnerstag
10.30 Uhr

Stamm im Caffè Federale, Piazza della
Riforma, Lugano

Regionalgruppe Bern

jeden ersten Montag
17.30 Uhr

Höck im Restaurant Grock,
Neuengass-Passage 3, Bern

4. Mai
11. August
7. Dezember

Gugelmann-Museum, Schönenwerd
Wanderung um den Lauenensee
Jahresabschlussessen

Regionalgruppe Thun und Umgebung

Gemeinsames Essen zwei Mal im Jahr.

Organisation: Carla Danz, Marienstrasse 10, 3600 Thun,
Telefon: 033 336 73 48, carladanz@bluewin.ch
Der Stamm ist abgeschafft worden.

Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz

29. April
28. Mai
24. Juni
22. Juli
26. August
24. September
22. Oktober
26. November
16. Dezember
16. Januar 2016

Kegeln
Spargelessen in Weil am Rhein
Polizeimuseum Spiegelhof
Harmonie
Zwischen den Gleisen
Bankenmuseum UBS
Führung Nachtwächter Basel
Führung in der Hauptstadt BL, Liestal
Führung Leonhardskirche
Jahresabschluss Café Spitz Merian, Basel

Regionalgruppe Ostschweiz

siehe auch www.swissairoidies-ostschweiz.ch

19. Mai
1. bis 5. Juni
1. Juli
22./23. August
23. September
22. Oktober
10. November
11. Dezember
16. Januar 2016

Spargelstechen und -essen
Reise nach Trier
Kloster Fischingen
Laax
Flumserberge Maschgenkamm
Kriminalmuseum St. Gallen
Kegeln in Wängi
Christchindlimarkt Rapperswil
GV

Inflight Entertainment

Die Flugzeuge der Swissair 1931 bis 2002, Hans Weder



Neuerscheinung 2014
Format A4
340 Seiten, viele, teilweise
bisher unveröffentlichte
Fotos
ISBN 978-3-033-04439-5
Preis: CHF 58.– zuzüglich
CHF 9.– für Porto und Verpackung

Bestelladresse:
Buchversand Swissair-Flugzeuge
Breitestrasse 93, CH-8424 Embrach

Bestellungen können auch an die E-Mail-
Adresse erfolgen:
buchversand@swissair-flugzeuge.ch
unter gleichzeitiger Einzahlung des
Gesamtbetrages von CHF 67.– auf das
Postscheckkonto 89-82044-1.
Mehr Informationen zu diesem Buch er-
fahren Sie auf der Website
www.swissair-flugzeuge.ch.

Während 29 Jahren arbeitete Hans We-
der in verschiedenen Funktionen bei der

Swissair und bei SR Technics und durfte
die faszinierende Entwicklung der schwei-
zerischen Luftfahrt hautnah miterleben.
Nach seiner Pensionierung arbeitete er an
einem Buch mit dem Titel «Die Flugzeuge
der Swissair 1931 bis 2002». Anhand von
unzähligen Dokumenten sowie internatio-
naler Fachliteratur zeigt er darin auf, wie
die internen Entscheidungsprozesse bei
der Swissair abliefen und welche Krite-
rien letztlich zur Wahl eines bestimmten
Flugzeuges führten. ■

Inflight Entertainment

Souverän rund um die Welt

Wie begrüsst man sich in Japan? Wie steht es
mit dem Trinkgeld in Westafrika und welche
Gesten sind in Südamerika tabu? Falls Sie
sich diese oder zahlreiche ähnliche Fragen
auch schon einmal gestellt haben, halten Sie
die richtige Lektüre in den Händen! Dieses
Buch richtet sich an Vielreisende, an Globe-
trotter und an alle Menschen, die die Welt
bereisen möchten. Der vorliegende Ratgeber
hilft Ihnen, sich sicher zu fühlen und sich auf
dem internationalen Parkett stets souverän zu
bewegen, ob beruflich oder privat.

**Souverän rund um die Welt: Knigge und
Kultur in 55 Ländern CHF 24.50**
Mignon Fuchs (swissair/swiss F/A)
Taschenbuch: 256 Seiten
Verlag: Ben Hamida International
Erscheinungstermin: 31. Oktober 2014

Sprache: Deutsch
ISBN-10: 3906021416
ISBN-13: 978-3906021416

Über die Autorin und weitere Mitwirkende
Mignon Fuchs, 1960 in Basel geboren und
in Luzern aufgewachsen, wo sie auch zu
Hause ist, erlernte zunächst den Beruf einer
Dental-Assistentin SSO. Vor fast 30 Jahren
begannt sie ihre fliegerische Laufbahn als
Flight Attendant bei der Swissair und wurde
vor 15 Jahren zur Maître de Cabine ausge-
bildet. Heute fliegt sie Teilzeit auf Kurz- und
Langstrecken bei Swiss International Air-
lines. Daneben liess sie sich zur Kosmetikerin
und Farb- und Stilberaterin FSFM ausbil-
den. Ebenso lange ist es her, seit sie bei der
Swissair eine Weiterbildung zur Instruktorin
absolvierte. Seit dieser Zeit arbeitet sie zu-



sätzlich als Trainerin
im Bereich Umgangs-
formen, Körperspra-
che und Erschei-
nungsbild. Durch ihre
langjährige Tätigkeit
als Flugbegleiterin so-
wie durch zahlreiche
private Reisen wurde
sie zum Profi auf dem
Gebiet der Kulturen rund um den Globus. Ihre
Erfahrung gibt sie seit vielen Jahren durch
Seminare und Kurse rund um das Thema
Umgangsformen sowie «Knigge internatio-
nal», worauf sie sich spezialisiert hat, weiter.
Sie unterrichtet bei Swiss-Aviation, als Free-
lancerin für Swiss International Airlines und
als selbstständige Trainerin. Aus diesen Er-
fahrungen ist dieses Buch entstanden. ■

Adressen Vorstand

Hortensia Ernst-Eggenberger Präsidentin hortensiaernst@bluewin.ch	Himmelstrasse 8 8700 Küsnacht
Evelyne Meier-Ritter Vizepräsidentin eve.meier@sunrise.ch	Kindergartenstrasse 4 8454 Buchberg
Ruedi Bertschinger Kassier ruedibertschinger@bluewin.ch	Seehaldenstrasse 95 8800 Thalwil
Esther Nussbaum Aktuarin ad Interim enusbi@bluewin.ch	Birkenhofweg 5 6405 Immensee
John R. Hüssy Koordinator jrhaps@sunrise.ch	«Le Reduit» Vorbühlstrasse 5 8425 Oberembrach
Peter Schüpbach Mitgliederdienst peter.schuepbach@hispeed.ch	Meinradstrasse 4 8006 Zürich

Adressen Regionalgruppen

Swissair Oldies Ticino Beta Steinegger-Geiler betastein.ti@gmail.com	Via Fiorita 4F 6977 Ruvigliana
Swissair Oldies Ostschweiz Astrid Jud astrid.jud@bluewin.ch www.swissairoldies-ostschweiz.ch	Pilgerstrasse 8 9542 Münchwilen
Basel/Nordwestschweiz Edith Schmidli-Joho edith_schmidli@bluewin.ch	Sonnenrain 8 4108 Witterswil
Solothurn und Umgebung Lotti von Arx-Lütolf vonarx.ch@bluewin.ch	Bleichmattenstrasse 43 4600 Olten
Bern Marianne Heim-Roos marianne.heim@bluewin.ch	Lindenweg 8d 3110 Münsingen
Luzern Bea Ming-Imfeld beatrice.ming@bluewin.ch	Brünigstrasse 3 6055 Alpnach Dorf

Arans

Association romande des anciens navigants
Swissair
c/o Vicky de Larrey-Dumitriu
28 Rte. de Malagnou, 1208 Genève
victoria@larrey.ch

Adress- und Namensänderungen

Bitte an info@swissair.ch
oder an Peter Schüpbach
Meinradstrasse 4
8006 Zürich

Impressum

Redaktion:
Monika Sennhauser-Wagner
Baumgartenstrasse 18, 8932 Mettmenstetten
family.sennhauser@hispeed.ch

ab Ausgabe 2/2015:

Claudine Muscionico-Sauvin
Buchenweg 7, 4573 Lohn-Ammannsegg SO
c.muscionico.sauvain@gmail.com

Joerg Drittenbass (jd)
Berglistrasse 35, 8180 Bülach
j.drittenbass@bluewin.ch

Druck:
FO-Fotorotar, 8132 Egg/ZH

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2015:
1. August 2015

Grosser
Flughafen-Flohmarkt

vormals **swissair**
unter dem Holberg-Radar beim Flughafen Kloten

Samstag, 30. Mai 2015

7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benützen

www.flughafen-flohmarkt.ch

Brunette Isler Stierli Chrummwisstrasse 9 8154 Oberglatt
Tel. 044 851 16 13 Fax 044 851 16 65 E-Mail: walter.stierli@bluewin.ch

Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns die folgenden Todesfälle gemeldet worden. Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass die Angehörigen oder Freunde uns benachrichtigen. Vielen Dank.

Bodmer Ueli, Cockpit
Bösch Rudolf, Kabine
Mathys Susanne, Kabine
Perremann Marc Willy, Cockpit

Realini-Mutz «Mutzli» Ruth, Kabine
Wernle Arthur, Cockpit
Bosshard-Haas Max, Cockpit
Lienberger Doris, Kabine

Meier-Aeby Christiane, Kabine
Schefer-Hamm Alette, Kabine
Stadelmann Felix, Cockpit
Vasta Bruno, Kabine

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still den verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.